

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IX ZB 741/73B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Martha K [REDACTED],

[REDACTED] D [REDACTED] Ave., N [REDACTED], C [REDACTED], USA.

Klägerin und Beschwerdeführerin,

- Prozeßbevollmächtigter:

Rechtsanwalt [REDACTED], [REDACTED] -

gegen

Freistaat B a y e r n ,

vertreten durch die Bezirksfinanzdirektion München,

München 22, Alexandrastraße 3,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 24. März 1977 durch die Richter Dr. Thamm, Zorn, Fuchs, Portmann und Dr. Lang

beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 16. Zivilsenats des Oberlandesgerichts München vom 8. November 1973 wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren- und auslagenfrei; die außergerichtlichen Kosten trägt die Klägerin.

G r u n d e

Die gesetzlichen Voraussetzungen für die Zulassung der Revision nach § 219 Abs. 2 ZBG liegen nicht vor.

Ohne Rechtsfehler verneint das Berufungsgericht ein Angleichungsrecht der Klägerin nach Art. IV Nr. 1 Abs. 1a, Nr. 2 ZBG-Schluss. Die Vorschrift ist nicht anwendbar, wenn der Anspruch auf Gesundheitsschadensrente durch unanfechtbare Entscheidung abgelehnt worden ist, weil der Anspruchsteller die Mitwirkung im Entschädigungsverfahren verweigert hat; auf die Beweggründe für dieses Verhalten kommt es nicht an (BGH RZW 1969, 361; ständig). Auch die Entscheidung über das Abhilfebegehren der Klägerin rechtfertigt nicht die Zulassung der Revision. Sie hält sich im Rahmen der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs (vgl. RZW 1975, 246) und wirft keine Rechtsfragen von grundsätzlicher Bedeutung auf.

Ein Neuantragsrecht der Klägerin nach Art. III Nr. 1 Abs. 1 BEG-Schluss, § 150 BEG nF scheitert schon deshalb aus, weil die Klägerin nach § 4 Abs. 1 Nr. 2 BEG anspruchsberechtigt ist (vgl. § 149 BEG).

Dr. Thumm

Zorn



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
([mobile App](#))

